

Linnéschule Frankfurt

# Medienkonzept



Frey, Mutschischk  
Stand: Juli 2016

## Inhalt

1. Einleitung mit Bezug auf Schulprogramm
2. Bestandsaufnahme (Hand- & Softwareausstattung, Räumlichkeiten/ Standorte, Qualifikationsstand des Kollegiums)
3. Pädagogisches Nutzungskonzept
  - 3.1. Beschreibung der Kompetenzen
  - 3.2. Inhaltliche Realisierung der Kompetenzen
  - 3.3. Inhaltliche Realisierung der Kompetenzen
  - 3.4. Einsatz des Computers im Unterricht
4. Elternarbeit
5. Methodische Umsetzung
6. Ausblick

## 1. Einleitung mit Bezug auf unser Schulprogramm

Unsere SchülerInnen wachsen heutzutage in einer durch Medien wesentlich mitbestimmten Welt auf. Medien beeinflussen unseren Alltag – unser Denken und Handeln. Aus dem Grund ist es besonders wichtig, diesen Lernbereich der Medienkompetenz nachhaltig in unserer schulischen Bildung zu integrieren. Folglich ist es von großer Bedeutung, die SchülerInnen zu einem **verantwortungsvollen, aktiv gestaltenden und kritischen Umgang mit den neuen Medientechnologien** anzuleiten.

Unser Schulprofil ist wesentlich durch den Einsatz moderner Unterrichtsmedien geprägt. Ein wichtiges Leitziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, SchülerInnen zu **einem technisch versierten Umgang mit Bild-, Ton- und Computersystemen und dem Internet** anzuleiten. Dies ist wichtig, damit unsere SchülerInnen für die heutige mediengeprägte Lebens- und Arbeitsgesellschaft ausgebildet sind. SchülerInnen, die zu Hause keinen oder nur selten Zugang haben, erhalten die Möglichkeit, in der Schule erste praktische Erfahrungen mit dem Computer zu machen.

In unserer heutigen Kommunikationsgesellschaft, besitzen immer mehr Kinder bereits Smartphones oder Tablets, die ihren Alltag wesentlich beeinflussen. Außerdem findet eine ständig steigende Teilnahme an sozialen Netzwerken statt. Aus diesem Grund ist es unabdingbar geworden, die **Einflussnahme dieser Medien auf die Gefühle, Verhaltensweisen, Gewohnheiten und das Denken der SchülerInnen zu thematisieren und ihnen erfahrbar zu machen**. Strukturen und Wirkungen auf visuelle und auditive Lebensgewohnheiten und deren Veränderungen werden für eine kompetente und kritische Auseinandersetzung seitens der SchülerInnen ins Bewusstsein gerückt. Durch eine angeleitete Auseinandersetzung werden die SchülerInnen in die Lage versetzt, die virtuelle von der realen Welt zu unterscheiden. Dieses Wissen kann besonders den SchülerInnen helfen, die durch übermäßigen Medienkonsum bereits auffällige Verhaltensweisen aufzeigen.

In unserer Schule soll durch die Arbeit mit neuen Medien die Gestaltung individueller Lehr- und Lernprozesse stattfinden. Computer und interaktive Tafeln eignen sich besonders als **erweitertes Arbeitsmittel** im Unterricht, in der Freiarbeitszeit und in der Wochenplanarbeit sowie zur **Differenzierung und Förderung**. Geeignete Lernprogramme unterstützen den Unterricht auf vielfältige Weise. Sie dienen dazu,

dass SchülerInnen ihrem individuellen Lernstand entsprechend verschiedene Unterrichtsinhalte eigenständig bearbeiten können.

## **2. Bestandsaufnahme (Hard- & Softwareausstattung, Räumlichkeiten/ Standorte, Qualifikationsstand des Kollegiums)**

Im Jahr 2015 ist es in der Linnéschule zur Neuausstattung der Computer im Zusammenhang mit dem Projekt 2020 gekommen. In unsere Schule wurden Anfang des Jahres 88 neue Computer installiert. Den Klassen stehen jeweils mindestens zwei und maximal vier Standard-Rechner, darunter ein erweiterter Rechner, zur Verfügung. Jeder Jahrgang verfügt über mindestens ein Smartboard. Im Computerraum befinden sich 12 Rechner, 1 Scanner und ein SW-Drucker. Alle Rechner sind an das Intranet und über den Schulgebäudeserver (Breitbandzugang) an das Internet angebunden. Auf den Stockwerken verteilt befinden sich Schwarz-Weiß-Laserdrucker. Im Lehrerzimmer befindet sich ein Multifunktionsgerät mit Kopier-, SW-Druck-/ Farbdruck- und Scanner-Funktion. Darüber hinaus stehen den Klassen zwei Digitalkameras und eine Videokamera zur Verfügung.

Die SchülerInnen finden an allen Arbeitsplätzen die gleichen Voraussetzungen vor, sowohl was die Leistungsfähigkeit der Computer betrifft, als auch die installierte Software und Anwendungsprogramme. Folgende Anwendungsprogramme sind auf den Computern installiert:

- Windows 7
- Microsoft Office (Word, Excel, Power Point,)
- Lernwerkstatt 8
- Klexs (Grammatiktrainer, Hexenklex, Tintenklex)
- Antolin
- Budenberg
- moderierter Chatroom [www.Schulnetz-Hessen.de](http://www.Schulnetz-Hessen.de)
- verschiedene Bildverarbeitungsprogramme (Paint, IrfanView)
- Smart-Notebook 11
- Internet-ABC

Unsere Homepage ist unter [www.linneschule-frankfurt.de](http://www.linneschule-frankfurt.de) zu erreichen und wird regelmäßig aktualisiert.

Es liegt in der Verantwortung aller Kolleginnen sich im Bereich Medienbildung fortzubilden. Dazu finden schulinterne Fortbildungen zu speziellen Lernprogrammen bzw. zum aktuellen Schulserver und externe zu aktuellen Themen (Internet-ABC, Tafelrunde, digitale Welt und Grundschule) statt.

### **3. Pädagogisches Nutzungskonzept**

#### **3.1. Beschreibung der Kompetenzen**

**Medienkunde:** Die SchülerInnen erwerben Grundwissen über Medien. Es werden Grundfertigkeiten erlernt und erprobt.

**Mediennutzung:** Die SchülerInnen erwerben Wissen über die einzelnen Funktionen und Einsatzmöglichkeiten (Bedienungskönnen).

**Mediengestaltung:** Die SchülerInnen gestalten kreativ eigene Medienprodukte und erwerben den Umgang mit den Möglichkeiten des jeweiligen Mediums.

**Medienkritik:** Die SchülerInnen erlernen den kritischen Umgang mit Medien und ihren Inhalten.

	<b>Kompetenzbereiche</b>			
<b>Jahrgänge</b>	<b>Medienkunde</b>	<b>Mediennutzung</b>	<b>Mediengestaltung</b>	<b>Medienkritik</b>
<b>1 / 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein- &amp; Ausschalten</li> <li>- Login</li> <li>- Umgang mit Maus</li> <li>- Orientierung an der Tastatur</li> <li>- Umgang mit USB-Anschlüssen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Starten eines (Lern-) Programmes (CDs und DVDs)</li> <li>- PC und Smartboard als interaktives Lernmedium (Übungs- &amp; Trainingshilfe)</li> <li>- Internetrecherche auf voreingestellten Kinderseiten (Wissenskartenverlinkung auf Lernwerkstatt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Text- &amp; Bildverarbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erste Sicherheitsregeln (geschützte Daten) und Umgangsformen</li> <li>- Schein VS. Wirklichkeit – Kann man alles was uns Medien vermitteln glauben?</li> </ul>
<b>3 / 4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Befehle über Tastatur/Maus/Touchscreen</li> <li>- Theoretische Grundlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche Grundlagen (Text &amp; Bild) – Urheberrechte (illegale Downloads),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Text- &amp; Bildverarbeitung</li> <li>- Erstellen und Verwenden von</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Meine veränderte Welt durch den PC</li> <li>- Schein VS. Wirklichkeit – Kann man alles was</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkunden der Hardware im Schulgebäude</li> <li>- Einstellungen in den Druckeigenschaften</li> </ul>	<p>Persönlichkeitsrechte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung auf dem Schulserver</li> <li>- Speichern von Daten auf USB-Stick</li> <li>- PC als interaktives Lernmedium (Übungs- &amp; Trainingshilfe)</li> <li>- Internetbrowser: Kenntnis und Beherrschung grundlegender Funktionen (Internetadresse, Fenster: Zahl der offenen Fenster begrenzen)</li> <li>- Erweiterte und selbständige Informationsbeschaffung (Kinderseiten &amp; -</li> </ul>	<p>Ordern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation</li> <li>- Arbeit mit dem Smartboard (interaktive Präsentation, Veränderung und Erstellung von digitalen Arbeitsmaterialien)</li> </ul>	<p>uns Medien vermitteln glauben?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chancen und Risiken bei Spielen erkennen und einschätzen</li> <li>- Sicherheitsregeln und Gefahren im Internet und im Umgang mit dem Smartphone (persönliche Infos in soz. Netzwerken, Cybermobbing, Suchtgefahr, Missbrauchsgefahren: Internetbetrug, versteckte Kostenfallen)</li> </ul>
--	--	--	---	---

		<p>suchmaschinen)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Internet und Smartphone als Kommunikationsmedium (Email, Chat, Soziale Netzwerke)</li></ul>		
--	--	---	--	--



#### 4. Elternarbeit

Unseren schuleigenen **Medienratgeber**, der zu einem verantwortungsvollen Umgang mit elektronischen Medien anregen soll, verstehen wir als gemeinsame Aufgabe von Eltern und Schule.

1.Schuljahr	Herausgabe des Medienratgebers und Aufklärung über Inhalte im Rahmen des Klassenelternabends
2.Schuljahr	Beratung nach Bedarf
3.Schuljahr	Eltern-Kind-Nachmittag
4.Schuljahr	Beratung nach Bedarf

#### 5. Methodische Umsetzung

Neben der Einbindung der Medienerziehung im täglichen Unterricht, wollen wir unsere Unterrichtsmethoden stets weiterentwickeln. Seit dem Schuljahr 2015/2016 bietet die Schule eine unterrichtsbegleitende PC-Stunde an, in der in Doppelsteckung alle Jahrgänge an aktuellen Projekten teilnehmen können. In dieser Stunde werden ganz konkrete, an die oben genannten Kompetenzbereiche angepasste Fertigkeiten im Umgang mit Anwendungen und Etikette in der computergestützten Arbeit erlernt. Die Durchführung der unterrichtsbegleitenden PC-Stunde im vergangenen Schuljahr 2015/16 konnte für eine Weiterbildung der SchülerInnen wie auch Lehrerinnen effektiv genutzt werden. Die Medienkompetenzen können in einem verpflichtenden und regelmäßigen Rahmen im Unterricht integriert viel besser erreicht werden. Des Weiteren können die IT-Beauftragten im Rahmen der Doppelsteckung so als Multiplikatoren die Inhalte der Projekte sinnvoll weitergeben.

Das Programm Internet-ABC ist zum festen Bestandteil des Medienkonzepts der Schule geworden. Das Projekt Internet-ABC ist eine Initiative der LPR Hessen und der Medieninitiative Schule@Zukunft des Hessischen Kultusministeriums und fördert gezielt die Internetkompetenz unserer GrundschülerInnen. Seit dem Schuljahr 2015/16 erwerben die SchülerInnen des dritten bzw. vierten Jahrgangs den Internet-Führerschein. Das Ziel des Internet-Führerscheins ist es, die SchülerInnen im Umgang mit den neuen Medien aus- und weiterzubilden, so dass sie zu einer selbstbestimmten Nutzung des Internets in der Lage sind.

## **6. Ausblick**

Die Umsetzung der Internet-ABC-Qualifikation wird im Schuljahr 2016/17 mehr in den Unterricht integriert werden. Mit zwei Unterrichtsstunden im 3. Schuljahr wird jede Klasse des dritten Jahrgangs mehrere Wochen die Einheit durchlaufen. Im vierten Jahrgang werden die gleichen Inhalte ebenso durch die im Jahrgang arbeitende IT-Beauftragte vermittelt.

Im Rahmen des Projektes Internet-ABC-Schule führen die Multiplikatoren von Blickwechsel im Schuljahr 2016/17 einen Eltern-Kind-Nachmittag durch, der zum festen Bestandteil des Schulprogrammes werden soll.